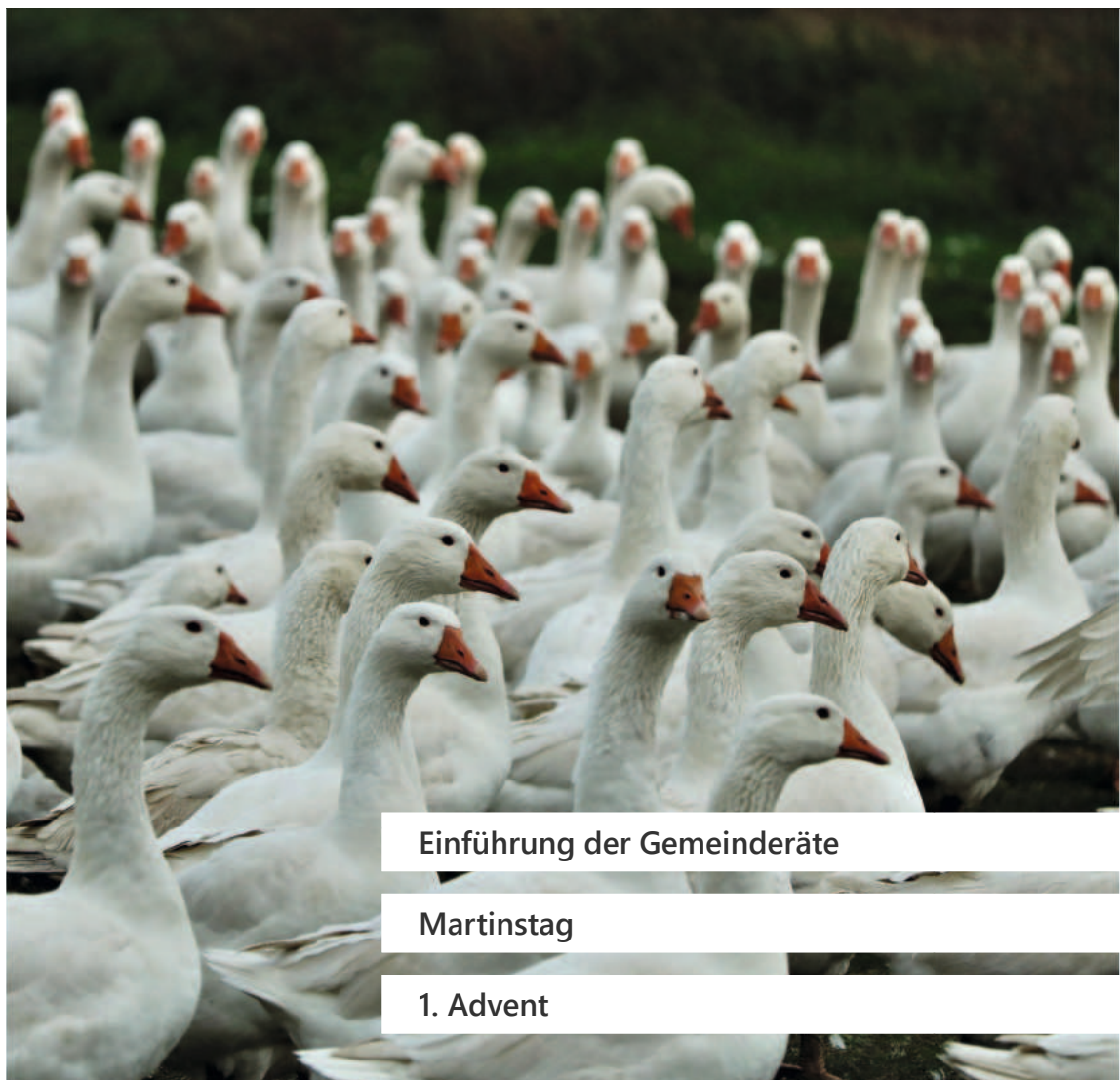




Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Jena
Gemeindebrief Sprengel Jena-Nord

miteinander

Oktober | November 2025



Einführung der Gemeinderäte

Martinstag

1. Advent



Als die Leute kamen, ihn zum Bischof zu machen, da entflohen ihnen Martin. Dieses Amt wollte er nicht. Er versteckte sich. – Im Gänsestall! Wir kennen die Legende. Sie zeigt uns, dass auch der Heilige Martin nur ein Mensch war. Denn wer versteckt sich schon im Gänsestall, wenn er nicht gefunden werden will?! Die Vögel empfingen den Eindringling erwartungsgemäß mit lautem Geschnatter – und verrieten so sein Versteck.

Womöglich spiegelt diese Geschichte einen echten Zwiespalt wider, in dem Martin steckte und der ein Zwiespalt seiner Zeit war. Martin von Tours war einer der ersten Bischöfe der Kirche, der eines natürlichen Todes starb. Das ist aus heutiger Sicht ein ungewöhnlicher Fakt. Aber über Jahrhunderte war es keineswegs karrierefördernd, sich als Christ zu bekennen. Oft war es sogar lebensgefährlich. Die frühen Heiligen sind alle für ihren Glauben gestorben. Martin durfte für seinen Glauben leben. Denn er wurde in der Regierungszeit von Konstantin I. geboren – in eine Zeit des Umbruchs hinein.

Dieser römische Kaiser erklärte das Christentum zur Staatsraison. Für die Kirche brachte das sowohl Chancen als auch Gefahren mit sich. Wenn es nicht mehr gefährlich, ja sogar von Vorteil war, ihr anzugehören – dann war Zulauf zu erwarten.

„Gehet hin in alle Welt...“ (Matthäus 28,19) Dieser Auftrag wurde jetzt leichter. Andererseits hatte Jesus gesagt: „Niemand kann zwei Herren dienen.“ (Matthäus 6,24) Von nun an machten weltliche und geistliche Herren einander sehr irdische Konkurrenz, und die Menschen mussten sich darin neu zurechtfinden.

Es ist wohl kein Zufall, dass sich genau in dem Moment, wo die Kirche „salonfähig“ wurde, eine Gegenbewegung entwickelte. Die ersten Klöster entstanden. In ihnen wurde ganz praktisch erforscht, wie man konsequent und kompromisslos den christlichen Glauben leben kann. Vorbild war der galiläische Wanderprediger, der nichts besessen und auf weltliche Macht verzichtet hatte.

Dieses Leben war für Martin attraktiv. Er hat, nachdem er den römischen Militärdienst quittiert hatte, in der Nähe von Tours ein eigenes Kloster gegründet. Dort lebte er und dort wollte er bleiben. Aber er war beliebt. Er kümmerte sich um die Armen. Sie hätten ihn so gern zum Bischof gehabt... Als sie ihn aus dem Gänsestall herausholten, stimmte er schließlich zu. Und nach allem, was man hört, wurde er ein guter, ein volksnaher Bischof – der in keinen Palast zog, sondern im Kloster wohnen blieb.

Die Kirche hat zu manchen Zeiten vergessen, woher sie eigentlich kommt und wozu sie da ist. Menschen wie Martin (im Laufe der Jahrhunderte gab es immer wieder neue „Martins“) haben jeweils in ihre Zeit zu übersetzen versucht, was es heißt, Christ in dieser Welt zu sein. Und das ist auch unsere Aufgabe, so treu und aufrichtig, wie wir es vermögen.

Kerstin Gommel



**Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist
mitten unter euch.**

Monatsspruch OKTOBER Lukasevangelium 17,21

**Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das
Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und
das Schwache stärken.**

Monatsspruch NOVEMBER Hesekiel 34,16

Sonntag, 5. Oktober

10 Uhr, Gemeindehaus Simon Petrus
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Dr. Theodor Peschke

Sonntag, 2. November

10 Uhr, Stadtkirche St. Michael
**Gottesdienst zur Einführung
des Gemeindegemeinderates**

Sonntag, 12. Oktober

10 Uhr, Gemeindehaus Simon Petrus
Gottesdienst
Pfarrerinnen Kerstin Gommel

Sonntag, 9. November

10 Uhr, Kirche Löbstedt
Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst
Pfarrerinnen Mariana Willer

Sonntag, 19. Oktober

Gemeindehaus Simon Petrus
9.00 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerinnen Mariana Willer
10.30 Uhr **Familienkirche**
Team der Familienkirche

Dienstag, 11. November

17 Uhr, Gemeindehaus Simon Petrus
**Martinsandacht
mit Laternenumzug**
Andreas und Johanna Hilpert
Pfarrerinnen Mariana Willer

Sonntag, 26. Oktober

10 Uhr Gemeindehaus Simon Petrus
Gottesdienst mit Abendmahl
**Einführung des
Örtlichen Beirats**
Kindergottesdienst / Kirchencafé
Pfarrerinnen Mariana Willer und
Kerstin Gommel, Flötenensemble

Sonntag, 16. November

10 Uhr, Gemeindehaus Simon Petrus
Gottesdienst
Kindergottesdienst / Kirchencafé
Pfarrerinnen Mariana Willer

Freitag, 31. Oktober

10 Uhr, Stadtkirche St. Michael
**Festgottesdienst
zum Reformationstag**

Mittwoch, 19. November

17 Uhr, Gemeindehaus Simon Petrus
Andacht zum Buß- und Bettag
Pfarrerinnen Mariana Willer

Sonntag, 23. November

10 Uhr, Kirche Zwätzen
**Gottesdienst zum Gedenken
an die Verstorbenen**
Kindergottesdienst / Kirchencafé
Pfarrerinnen Mariana Willer

Sonntag, 30. November 1. Advent

17 Uhr, Kirche Löbstedt
Musikalische Andacht
Pfarrerinnen Kerstin Gommel
Kirchenchor Jena-Nord



Ich habe Pfarrer Lauterbach kennengelernt, als ich 1991 als junge Pastorin in den Jenaer Konvent kam. Ich war in meiner ersten Stelle, er in seiner letzten. Ich war ihm viel zu neumodisch und er mir, ehrlich gesagt, viel zu altmodisch. Aber wir haben uns gegenseitig respektiert. Bei einer Gelegenheit sagte er zu mir: „Ich verstehe euch Jungen nicht mehr. Aber ich sehe, dass es euch genauso ernst ist wie mir.“ Das habe ich ihm damals nicht nur hoch angerechnet, sondern auch daraus gelernt. Er hatte die Weite, Menschen sein zu lassen, wie sie sind und anzuerkennen, dass jeder seine und ihre wichtige Rolle in der Gemeinde Christi spielt.

Daher war er – ein manchmal kantiger und auch streitbarer Zeitgenosse – doch einer, an den sich viele gerne erinnern:

Am 14. Juli ist im Alter von 91 Jahren unser ehemaliger Pfarrer Ehrhard Lauterbach gestorben. Von 1983 bis 1997 war er in Löbstedt und Zwätzen als Seelsorger, Trompetenbläser im Posauenenchor, Sänger im Kirchenchor und Initiator der Restaurierung der Zwätzener Kirche tätig. Als Thüringer war Ehrhard Lauterbach natürlich auch am Bratwurstrost „zu Hause“, wie hier bei einem Besuch der Partnergemeinde aus Gengen (Schwäbische Alb). Zusammen mit seiner Frau Gudrun als Kantorkatechetin brachte er Leben in unsere Gemeinde. Viele, besonders Ältere und nicht mehr ganz Junge, werden sich gern an ihn erinnern.

Im Chor war er immer zwischen der Bass- und der Tenorstimme, um da wie dort auszuhelfen. Nichts konnte ihn abhalten, bei der Sanierung der Kirche mitzuarbeiten. So stand er stundenlang mit einem Maurerhammer im Innenraum an der Nordwand und hat den Teeranstrich, der die Feuchtigkeit im Mauerwerk nach oben lenkte, abgeschlagen.

Am 5. August haben Familie Lauterbach und die Gemeinde in der Zwätzener Kirche mit einem Gottesdienst Abschied von ihm genommen. Sein Grab ist auf dem Zwätzener Friedhof.

*Kerstin Gommel und Friedrich Bürglen
Fotos: H. Herrmann*





2019 bis 2025 Abschied und Dank

Wenn etwas zu Ende geht, wandern die Gedanken ganz von alleine zurück. Mit der Wahl der neuen Örtlichen Beiräte wurden die Karten neu gemischt, manche hören auf, andere machen weiter mit, neue fangen an.



11 Jahre Gemeindehaus Simon Petrus
Gottesdienst am 18. September 2022

So gehen die letzten sechs gemeinsamen Jahre zu Ende, die Zeit, die im Herbst 2019 begonnen hat. Wenn man irgendwo beginnt, dann möchte man neue Ideen verwirklichen. Doch das war nicht möglich, denn schon im Frühjahr 2020 begann die Corona-Zeit, die sich über zwei Jahre erstreckt hat. Damit wurde das Leben im Sprengel erschwert, es mussten Entscheidungen getroffen werden, die manche Gemeindemitglieder begrüßten, andere verärgert haben. Nach Corona war die Gesellschaft und auch das kirchliche Leben sehr verändert. Es war eine große Herausforderung, darauf zu reagieren. Wir versuchten das Beste aus allem zu machen, beteten und hofften, dass Gott uns den richtigen Weg zeigt.

Die Gemeinschaft zu stärken war allen im Örtlichen Beirat eine große Priorität. Einander tragen im Glauben und Zweifeln haben wir versucht erlebbar zu machen. Baumaßnahmen wurde durchgeführt oder angesto-

ßen. Wir mussten uns mit neuen Konzepten für die Zukunft der Kirchengemeinde Jena auseinandersetzen. Ein großes Gemeindefest – 11 Jahre Gemeindehaus Simon Petrus – haben wir feiern dürfen, Ehrenamtsfeste, Sommerfeste, und eine Menge mehr.

Am **26. Oktober** verabschieden wir aus der Arbeit im Örtlichen Beirat **Constanze Glück, Christian Kohlmann, Grit Preßler, Christine Schleußner** und **Iris Vielberg**. Ich danke ihnen allen für ihr Durchhaltevermögen in diesen bewegenden Jahren. Sie brachten ihr Herz hinein, ihre Kraft und opferten ihre Zeit.

Vier Mitglieder haben sich entschieden, noch einmal für sechs Jahre dabeizusein: **Friedrich Bürglen, Thoralf Kühne, Urte Meinel** und **Markus Wimmer**. Vielen Dank für eure Bereitschaft! Und ein Mitglied durfte leider das Ende der Legislatur nicht erleben. Wir denken dankbar an **Gudrun Krüger**. Ihr Lieben, euch allen herzlichen Dank für euer Engagement!

Mariana Willer

Neue Gemeindeleitung

Am Sonntag, den **26. Oktober, 10 Uhr** werden die neu gewählten Mitglieder des Örtlichen Beirates in ihr Amt eingeführt: **Friedrich Bürglen, Dr. Elisabeth Geursen, Kristel Kolts, Silas Krüger, Thoralf Kühne, Urte Meinel, Friederike Naumann, Kathrin Penk, Friederike Weigel** und **Markus Wimmer**. Wegen der Bauarbeiten in Zwätzen findet der Gottesdienst im Gemeindehaus statt. Kinder sind willkommen; für sie gibt es einen Kindergottesdienst. Anschließend ist Kirchencafé.

Die Einföhrung des Gemeindekirchenrates Jena erfolgt eine Woche später **in der Stadtkirche St. Michael am 2. November, 10 Uhr**. Unser Sprengel ist durch **Dr. Elisabeth Geursen, Silas Krüger** und **Markus Wimmer** vertreten. An dem Sonntag wird in Jena-Nord kein Gottesdienst sein.

Kerstin Gommel



Kinder



Kinderkirche

Kinder der 1. bis 4. Klassen
donnerstags 16 bis 17.30 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

be t(w)een – gemeinsam unterwegs

Kinder der 5. und 6. Klasse
freitags 16.30 bis 19 Uhr
mit Abendbrot
24. Oktober und 7. November

Kindergottesdienst

parallel zum Sonntags-Gottesdienst
26. Oktober
9., 16. und 23. November

Kindergottesdienstkreis

nach Vereinbarung
(Verstärkung erwünscht)
christophoberhuer@gmx.de

Familienkirche

Sonntag, 19. Oktober, 10.30 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus
für Kinder bis zur 3. Klasse

Martinstag

Dienstag, 11. September, 17 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus
**Martinsandacht
und Laternenumzug**
anschließend Abendessen

Kirche mit Kindern

in Jena-Nord auf Instagram:
@kinder_und_kirche



Jugendliche

Konfirmanden 7. Klasse

Samstag, 25. Oktober 10 bis 11.30 Uhr
Kirche Löbstedt
Frühstück mit Ehrenamtlichen

Freitag, 14. November, 17 bis 19.30 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Konfirmandennachmittag
mit Abendbrot

Konfirmanden 8. Klasse

Samstag, 25. Oktober 10 bis 11.30 Uhr
Kirche Löbstedt

Frühstück mit Ehrenamtlichen

Freitag, 21. November, 17 bis 19.30 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Konfirmandennachmittag
mit Abendbrot

Junge Gemeinde

freitags ab 19 Uhr
Jugendkeller Zwätzen



Bild: www.sternsinger.de



Martinstag

Rolf Krenzer hat das Lied „Ein armer Mann“ geschrieben, das wir zum Martinstag singen. Die letzte Strophe geht so:

**Zum Martinstag steckt jedermann
leuchtende Laternen an.**

**Vergiss den anderen nicht,
drum brennt das kleine Licht.**

Die anderen nicht vergessen – das ist gar nicht so selbstverständlich, wie es scheint. Der Alltag hat uns fest im Griff. Die Tage sind gut gefüllt mit anstrengenden Aufgaben und schönen Erlebnissen. Wir sind gut beschäftigt und abgelenkt, so dass wir Menschen, die es schwer im Leben haben, schon schnell aus dem Blick verlieren können. Der Martinstag erinnert uns daran, dass dort, wo Menschen solidarisch miteinander umgehen, sie zufriedener leben.

Darum lasst uns gemeinsam die Martinsgeschichte wieder hören und die Martinshörnchen teilen. Wir treffen uns am **Dienstag, den 11. November um 17 Uhr im Gemeindehaus Simon Petrus**. Im Anschluss beleuchten wir mit den bunten Laternen die Straßen rund um das Gemeindehaus Simon Petrus. Den Abend beenden wir beim warmen Kinderpunsch, mit Stockbrot an der Feuerschale und dem Abendbrot.

Gerne könnt ihr Obst, Gemüse, Fingerfood oder ähnliches für die Abendbrottafel beisteuern. Wir sind schon auf euch und eure bunten Laternen gespannt!

*Andreas und Johanna Hilpert
Mariana Willer*



Neue Gemeindepädagogin

Ich bin Elisabeth Sprenger und mache zurzeit meinen Master in „Pioneer Ministry“ in Jena; übersetzt heißt das „Innovation und Kirchenentwicklung“. Wenn ich nicht an der Uni bin, könnt ihr mich beim Fahrradfahren, Spaziergehen, Wandern, in Cafés oder beim Malen antreffen – oder bei euch im Gemeindehaus. Denn seit dem 15. August bin ich mit einer kleinen Stelle als Gemeindepädagogin in eurem Sprengel angestellt. Im kommenden Jahr werde ich vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit mithelfen. Dabei freue ich mich besonders auf fröhliche Momente und neue Abenteuer mit Gott und mit euch!

Sprecht mich gerne an – ich bin gespannt darauf, euch kennenzulernen!

Elisabeth Sprenger

Anmerkung der Gemeindeleitung:

Elisabeth Sprenger hat eine auf zwölf Monate befristete Stelle mit 25% Dienstauftrag. Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr mit ihr verbringen dürfen!



Sanierung an der Zwätzener Kirche

Am 7. August konnte endlich mit den Stabilisierungsarbeiten an der Zwätzener Kirche begonnen werden. Die Firma URETEK hat den Baugrund unter dem Eingangsbau mit einem Zweikomponenten-Expansionsharz verdichtet.



Einspritzen des Harzes in die Hohlräume unter der Kirche
Foto: Friedrich Bürglen

Dabei wurden im Abstand von ca. 80 cm lange Lanzen aus dünnen Edelstahlrohren unter die Mauern gebohrt und durch sie mit hohem Druck das Harz in das Erdreich gepresst. Durch Volumenvergrößerung des Harzes wurden Hohlräume verfüllt und der Baugrund unter den Mauern verfestigt. Mittels Lasertechnik konnte ein Anheben der Mauern, das nicht erwünscht war, überwacht bzw. verhindert werden.

Das eingesetzte Harz ist grundwasserneutral und für Mensch und Natur ungefährlich. Die Arbeiten waren an einem Tag erledigt; für die weiteren Maßnahmen am Mauerwerk musste aber eine Ruhezeit für das vollständige Aushärten eingehalten werden. Deshalb ging es erst in der ersten Septemberwoche weiter. In der Zwischenzeit wurden wichtige Ausstattungen der Kirche in Folien eingehüllt.

Verschiedene Teile der Patronatsloge und das Gerüst im Innenraum sind eingehaust und Balkenaufleger freigelegt. Nach der Gerüststellung fing die eigentliche Arbeit der Mauerwerkssanierung und -stabilisierung an.

Es besteht die große Hoffnung, zum Ewigkeitssonntag die Zwätzener Kirche wieder nutzen zu können. Sie können gern zum **Herbstputz am 22. November** dazukommen, es gibt viel zu tun!

Friedrich Bürglen



Einfülllanzen an der Kirche
Foto: Friedrich Bürglen

Reste des verfestigten Harzes
Foto: Kerstin Gommel





Hilfe benötigt!



Im Gemeindehaus Simon Petrus werden wöchentlich die Fußböden und WCs gereinigt, mehr ist im Budget nicht drin. Eine (halbjährliche) gründliche Reinigung muss ehrenamtlich gemacht werden. Fenster und Türen müssen geputzt werden. Unsere Kinder freuen sich darauf, sich in einem gründlich gereinigten Kinderraum zu treffen. Der Sitzungsraum wird von vielen Gruppen genutzt. Schrank und Stühle müssen hier gereinigt werden, desgleichen die Stühle im Saal. Es ist Herbst, die Blätter sind gefallen und die Außenanla-

gen bedürfen ebenfalls unserer Pflege.

In der Kirche Zwätzen wurde gebaut und der Bauschmutz muss nun beseitigt werden. Hier stehen das Säubern der Kirchenbänke, das Entfernen der Spinnweben und das Saugen des Fußbodens an. Dazu kommt der Kirchhof mit dem Herbstlaub und seiner Blumenrabatte.

Wir freuen uns über jede helfende Hand, ob im gärtnerischen Bereich oder eher mit Besen, Lappen und Eimer – am **Samstag, den 22. November, ab 9 Uhr**. Bringen Sie gern ihre eigenen Utensilien mit. Vielen Dank bereits im Voraus für Ihre Hilfe.

Grit Preßler

Abschied von Gudrun Krüger

Sie war immer da. Bei so gut wie allen Veranstaltungen der Kirchengemeinde in den letzten Jahren war Gudrun Krüger dabei. Alle kannten ihr Gesicht, die meisten ihren Namen. Sie war keine, die nur dasaß und die Hände in den Schoß legte; das war nicht ihr Ding. Sie war immer in Bewegung, immer aktiv. Zu Frauentreff, Hauskreis, Bibelwoche, den Abenden in der Passionszeit gehörte sie fest dazu. Sie hat sich lebhaft an Gesprächen über Gott und die Welt beteiligt. Aber vom Glauben nur zu reden, das war ihr zu wenig, er sollte gelebt werden. Als jemand für die Gestaltung des Gemeindebriefes gesucht wurde, übernahm sie es. Als der Wunsch nach einem Kirchenkaffee aufkam, sich aber keiner fand, es zu organisieren, machte sie es einfach selber. Von da an konnte man davon ausgehen: Wenn Frau Krüger da ist, gibt es nach dem Gottesdienst Kaffee. Zur letzten Wahl hat sie sich in den Örtlicher Beirat wählen lassen und war auch dort eine aktive und oft kritische Stimme. Denn ein Blatt vor den



Mund genommen hat sie nie. Wenn es etwas zu sagen gab, sagte sie es unumwunden. Manchmal wirkte sie dabei nach außen schroff. Dahinter steckte aber immer ein gutes und empfindsames Herz. Sie stellte sich nicht in den Mittelpunkt, war dafür immer bedacht, anderen zu helfen.

Am frühen Morgen des 6. August ist Gudrun Krüger nach langer Krankheit im Hospiz in Jena verstorben. Wir behalten sie in freundlichem Angedenken und beten für sie und ihre Familie.

*Mariana Willer und Kerstin Gommel
Foto: Torsten Antrack*



Gruppen in der Gemeinde

Besuchskreis

Montag, 20. Oktober, 10 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Gemeindenachmittag

Montag 20. Oktober, 14 Uhr
Montag, 17. November, 14 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus
(siehe auch Seite 12)

Bibelgespräch

Donnerstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr
Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Frauentreff

Donnerstag, 16. Oktober, 9.30 Uhr
Donnerstag, 20. November, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Hauskreis

Donnerstag 30. Oktober, 15 Uhr
Donnerstag 27. November, 15 Uhr
Frau Lüdtkke, Camburger Str. 13

Junge Erwachsene

nach Absprache
JE@kirche-jena.de

Verstorbene

Pfarrer i.R. Ehrhard Lauterbach, 91 Jahre
Irma Weber, geb. Rurainski, 85 Jahre
Gudrun Krüger, geb. Grimm, 71 Jahre



Gottesdienste in den Heimen

Vitanas Camburger Straße 69

dienstags 10 Uhr Pfarrerin Mariana Willer
14. Oktober und 11. November

Gesundheits- und Seniorenzentrum

Naumburger Straße 114

dienstags 10 Uhr Pfarrerin Mariana Willer
28. Oktober und 18. November

Katharinenhof Im Lerchenfeld 3

dienstags 10 Uhr Pfarrerin Mariana Willer
28. Oktober und 25. November

Kirchenmusik

Kirchenchor

montags 19 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Flötenensemble

dienstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Band NAOM

nach Vereinbarung
naom@kirche-jena.de

Adventsmusik im Gottesdienst

30. November 17 Uhr

1. Advent

Kirchenchor Jena-Nord

7. Dezember 10 Uhr

2. Advent

Quartett JoVocale

14. Dezember 10 Uhr

3. Advent

Flötenensemble Jena-Nord



Vorsitzende/r des Örtlichen Beirats

N.N.

gl@kirche-jena.de

PfarrerIn

Mariana Willer

Pfarrgasse 3 | 07743 Jena
03641 | 42 58 22 oder 0173 | 7962391
mariana.willer@ekmd.de

Urlaub vom 3. bis 13. Oktober

Vertretung: Pfarrerin Gommel

PfarrerIn

Kerstin Gommel

03641 | 898 7206
Kerstin.Gommel@gmx.de

Gemeindebüro

Gemeindehaus Simon Petrus
Merseburger Straße 38
07743 Jena
mittwochs 14 bis 16 Uhr

Bankverbindung

Evangelischer Kirchenkreisverband Gera
DE70 5206 0410 0005 0417 75
Zahlungsgrund: 1401-30-Nord-Spende

Kulturkirche Löbstedt

Sonntag, 19. Oktober	16.00 Uhr - Sonntagskonzert Kašita Kanto
Freitag, 24. Oktober	19.30 Uhr - Abendkonzert Maggie Kadran
Samstag, 29. November	19.00 Uhr - Adventskonzert Aquabella

Auf Rädern zum Essen

Nicht das Essen soll zu den Menschen rollen, sondern die Menschen finden sich zum Essen zusammen, sei es per Bahn, Bus, Rollator oder Rollstuhl: 8. Oktober und 5. November, jeweils 12 bis 14 Uhr: www.kulturkirche-loebstedt.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Jena |
Sprengel Jena-Nord
Merseburger Straße 38, 07743 Jena
03641 | 425822 buero@kirche-jena.de
www.kirche-jena.de

Redaktion Kerstin Gommel

Gemeindepädagog/in

Elisabeth Sprenger

0151 | 75019296
Elisabeth.Sprenger@ekmd.de

Kirchenchor

Christine Modersohn

christine528470modersohn@gmx.de

Flötenensemble

Ulrike Fröhlich

03641 | 221615 floetenjn@posteo.de

Band NAOM

Holger Mühlig

naom@kirche-jena.de

Örtlicher Beirat

Mittwoch, 5. November, 19.30 Uhr
(konstituierende Sitzung)

Redaktionskreis

Donnerstag 20. November, 13.00 Uhr
Gemeindehaus Simon Petrus

Fotos

Torsten Antrack, Friedrich Bürglen, Kerstin Gommel, H. Herrmann, Pixabay, Wikipedia, busstag.de, sternsinger.de, Bistum Erfurt
Titelfoto: Jeyaratnam Caniceus, Kempen
Redaktionsschluss (dieser Ausgabe)
10. September 2025



GEMEINDENACHMITTAGE

im Gemeindehaus Simon Petrus
14 Uhr mit Kaffeetrinken



Elisabeth von Thüringen

Die Legende vom Rosenwunder ist vielen bekannt. Der Verwandtschaft missfiel es, dass sie Lebensmittel an die Armen verteilte.

Als sie mal wieder unterwegs in die Stadt war und die Schürze voll Brot hatte, wurde sie von ihrem Mann angehalten. Er fragte sie, was sie in der Schürze habe. Sie sagte: Rosen. Und tatsächlich: Statt Brot lagen da Rosen. Doch es gibt mehr von Elisabeth zu erzählen. Der 19. November ist der Gedenktag der Heiligen Elisabeth. Ein Anlass, sich mit Pfarrerin Marina Willer diese Persönlichkeit am Gemeindenachmittag, **am Montag, den 17. November**, näher anzuschauen.



Kirche in der DDR – „Kirche im Sozialismus“?

2009 hat Propst Heino Falcke ein Buch veröffentlicht mit dem Titel „Wo bleibt die Freiheit? – Christ

sein in Zeiten der Wende“. Darin reflektiert er die Rolle der Kirchen in der DDR und darüber hinaus. Das Buch liefert Impulse gerade auch für unserer Gesellschaft, die sich so sehr im rasanten Wandel befindet. Ausgehend von diesem Buch und einem Artikel des evangelischen Theologen Martin Fischer wird Regina Klapper wichtige Facetten dieses Teils der ostdeutschen Kirchengeschichte beleuchten und darüber ins Gespräch kommen **am Montag, den 20. Oktober**.

Foto: Szene vom Landesjugendsonntag 1979 in Eisenach, Kerstin Gommel

Andacht zum Buß- und Betttag

„Ich bin da, wenn du mich brauchst.“ Ein starker Satz. Glücklich ist der Mensch, dem sein Freund oder seine Freundin so ein Versprechen gibt. Es tut gut, wenn wir nicht ständig zeigen müssen, dass wir äußerlich oder innerlich stark sind. Wenn wir erleben, dass es in Ordnung ist, wenn nicht immer alles gelingt. Mit jemandem die eigenen Gedanken aufräumen und alles gut sortieren, ist manchmal nötig. Einfach meine Probleme offenlegen.

Nicht immer wollen wir unsere tiefsten Gedanken mit den Freundinnen und Freunden oder Partnern teilen. Dann können wir es vor Gott bringen. In der Andacht zum Buß- und Betttag am **Mittwoch, den 19. November um 17 Uhr im Gemeindehaus Simon Petrus** wird es dafür Gelegenheit geben in den Gebeten oder in den stillen Momenten.



Vor der Andacht und nach der Andacht biete ich eine Möglichkeit zum **Seelsorgegespräch** an: in der Zeit von 16 bis 16.45 Uhr und von 17.45 bis 18.30 Uhr.

Adventsmusik: Vom Dunkel ins Licht

In keiner Jahreszeit ist der Kontrast zwischen Dunkelheit und Kälte gegenüber wohliger Wärme und tröstendem Licht deutlicher als im Advent. Der Kirchenchor Jena-Nord



bereitet ein Programm vor, das sich genau damit beschäftigt. Am 1. Advent wird es in der Adventsandacht erklingen: Wir laden ein zur Eröffnung der Adventszeit am **Sonntag, den 30. November um 17 Uhr in die Löbstedter Kirche**.